

FPK-Chef Ragger ortet Diskriminierung

## Aus für Manegold in Gesundheitsplattform

**LH Kaiser spricht von Unvereinbarkeit, nicht Migrationshintergrund sei Ursache.**

**Kärnten.** Der Rauswurf von Kabeg-Vorstand Ines Manegold aus der Gesundheitsplattform, weil sie als deutsche Staatsbürgerin nicht für den Nationalrat gewählt werden kann, löste Verwunderung aus. „Ich war überrascht, wegen meines Migrationshintergrundes nun nach drei Jahren unbeanstandeter Tätigkeit in diesem Gremium nun das Feld räumen zu müssen. Ich hoffe, das hat nichts mit der politischen Veränderung im Land zu tun, zumal Peter Kaiser gerade Migranten ermöglicht hat, in den Gemeinden Jobs zu bekommen.“

**Gesetz.** Kaiser wieder meint, man sei zufällig auf die Unvereinbarkeit gestoßen: „Wir haben alle künf-



Manegold wurde aus Gesundheitsplattform verabschiedet.

tigen Mitglieder des Kabeg-Aufsichtsrates auf mögliche Unvereinbarkeiten überprüft, was überall in Ordnung befunden wurde, und stießen dann auf Manegolds Tätigkeit in der Gesundheitsplattform. Das war leider nach dem Gesetz unvereinbar.“

FPK-Chef Christian Ragger spricht von Diskriminierung und will sie rechtlich prüfen lassen.